



S E N S W E R T

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Platz 6 für die W.I.S. unter den zehn größten Sicherheitsunternehmen der Branche. Das war nur eines von vielen Ergebnissen, zu denen die Lünendonk Marktsegmentstudie mit dem Thema „Führende Sicherheitsdienstleister in Deutschland“ gelangte. Lesen Sie hier mehr über die interessante Branchenstudie.

Kulturinteressierte mussten bis zur Neueröffnung des Rautenstrauch-Joest-Museums in Köln lange warten, entsprechend groß war am Eröffnungswochenende auch der Besucherandrang. Was die K.W.S. als „Schatzhüter von Köln“ alles ermöglicht, damit Menschen und Kunst behütet sind, lesen Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe.

Ein bekanntes, beliebtes und geschätztes Gesicht der W.I.S. ist Rolf Nießen. Er ist seit 40 Jahren im Unternehmen. Herzlichen Glückwunsch! (Seite 4).

Mega „in“ und superchic sind die Hackeschen Höfe in Berlin, hier tanzt der berühmte Berliner Bär. Die Niederlassung Berlin achtet darauf, dass alle im „Takt“ bleiben (Seite 5).

Das Leben ist zwar kein Ponyhof, aber wie viel Entspannung man auf einem Ponyhof finden kann, davon berichtet uns Michael Hampf, Einsatzleiter der Niederlassung Augsburg (Seite 6).

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben viel Entspannung an den Feiertagen und einen glücklichen Start in das neue Jahr!



Ihr Andreas Burmeister
Redaktion ■

Impressum

Herausgeber

W.I.S. Sicherheit + Service GmbH & Co KG
Industriestraße 171, 50999 Köln
www.wis-sicherheit.de
Tel.: 0 22 36 / 37 20 39
Redaktion@wis-sicherheit.de

Redaktionsteam

Andreas Burmeister, Daniela Löhr, Guido Geuss,
Ursula Kaden

Gestaltung

Werbeagentur Rhein contact, Hürth
www.rhein-contact.de

Auflage

7.500 Exemplare

W.I.S. gehört zu den führenden Sicherheitsdienstleistern in Deutschland

Wie ist die aktuelle Situation der W.I.S. am Markt? Welche Position nimmt sie im direkten Vergleich zu den Mitbewerbern ein? Wie sieht der Markt der Zukunft aus? Drei von zahlreichen Fragen, die jedes Unternehmen stellt, denn aus den Antworten ergeben

en dieses Umfangs geben dem Auftraggeber die Möglichkeit, sich besser und aktueller zu informieren. Außerdem zeichnen sie Entwicklungen und Markttrends auf, die die W.I.S. zur erfolgreichen zukünftigen Ausrichtung des Unternehmens nutzen wird.

hat noch einmal dokumentiert, was die meisten bereits ahnten. 2009 und 2010 waren keine leichten Jahre, das sehen alle führenden Mitbewerber so. Die Wirtschaftskrise verschärfte den Preisdruck, den die Kunden an die Sicherheitsdienstleister weitergaben.

„Wir freuen uns über dieses Ergebnis. Es zeigt, dass wir trotz schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse den richtigen Weg gegangen sind. Nicht nur unser Umsatz ist im Vergleich zu 2008 in der Sicherheitsdienstleistung gestiegen, sondern wir beschäftigen auch mehr Mitarbeiter als im Vorjahr. Das freut uns besonders“, so Jörn Schmidt, CEO der W.I.S. Unternehmensgruppe.

Der Blick in die Zukunft

Beim Blick in die Zukunft zeigt die Marktstudie ebenfalls Erfreuliches. Bei den führenden Sicherheitsdienstleistern ist man sich einig: Jede Krise bietet auch Chancen. Für das Geschäftsjahr 2010 prognostiziert die Studie nach ausführlicher Analyse der von den befragten Unternehmen gegebenen Einschätzungen ein leichtes Umsatzplus bei den 15 führenden Unternehmen der Branche.

Noch besser sind die Aussichten bzw. Einschätzungen für die nachfolgenden Jahre. Hier scheinen für die marktführenden Unternehmen Anstiege von bis zu 6,8 Prozent jährlich möglich zu sein. Hintergrund für diese positive Prognose ist nicht nur das wirtschaftliche Wachstum, sondern auch die stetig steigende Nachfrage



v.l.n.r. André Manecke (Piepenbrock), Jörg Hossenfelder (Lünendonk), Jörn Schmidt (W.I.S.) und Martin Riebschläger (WISAG)

sich zahlreiche Erkenntnisse. Erkenntnisse, die wichtig sind für qualifizierte Entscheidungen und kluges Handeln.

Um aussagekräftige Antworten zu erhalten, unterstützte die W.I.S. das Marktforschungsunternehmen Lünendonk bei dieser umfangreichen Studie. Die Lünendonk GmbH in Kaufbeuren gehört zu den führenden Marktforschern in Deutschland. Auf ihre Analysen vertrauen seit Jahren zahlreiche namhafte Unternehmen. Das Ergebnis der Marktstudie über Sicherheitsdienstleistungen wurde am 6. Oktober 2010 im Rahmen einer Pressekonferenz auf der SECURITY in Essen offiziell vorgestellt.

Platz 6 für die W.I.S.

Die W.I.S. Sicherheit + Service GmbH & Co. KG belegt unter den 35 untersuchten Unternehmen einen hervorragenden 6. Platz hinsichtlich der Umsatzgröße. Maßgeblich für den Erfolg ist die Positionierung als umfassender Service-Dienstleister mit maßgeschneiderten Sicherheitskonzepten sowie der Kombination von Sicherheitsdienstleistungen und Sicherheitstechnik. Zusammengefasst ist die Studie ein „dickes Paket“ mit wertvollem Inhalt. Auf mehr als 170 Seiten liefert sie wichtige Fakten über den Sicherheitsmarkt. Ausführliche Studi-

Das wurde untersucht

Untersucht wurden in der Studie: Marktentwicklung, Prognosen, Umsatzveränderungen, Mitarbeiterzahlen, Pro-Kopf-Umsätze und Umsatzrenditen, Tätigkeitsfelder, Leistungsspektren, Marktsektoren, Wettbewerbsumfelder, Branchentrends, Marketing und Vertrieb, Position und Wertversprechen, Subunternehmen, Corporate Governance-Regeln bis hin zu Gesellschaftsformen und der geographischen Präsenz der 35 befragten Sicherheitsdienstleister.

Die Ergebnisse

Der umfangreiche Fragenkatalog der Studie hat gezeigt, dass die W.I.S. sich trotz des starken Wettbewerbs und des immer größer werdenden Preisdrucks gut auf dem Markt behaupten kann. Das dokumentiert auch ein Umsatz von 92,5 Millionen Euro allein im Bereich der Sicherheitsdienstleistungen. Damit gehört die W.I.S. in 2009 zu den umsatzstärksten Unternehmen der Branche. Auch im Bereich der Sicherheitstechnik kann die W.I.S. auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Grund zur Freude, denn die Studie



nach Sicherheitsdienstleistungen. So werden die Sicherheitsvorschriften und Überwachungssysteme an öffentlichen Plätzen, Bahnhöfen und Sportstadien, im Waren- und Personenverkehr bei Großveranstaltungen, aber auch an Flug- und Seehäfen notwendigerweise stetig erhöht und erweitert werden.

Viele Fakten, die sich positiv auf die weitere Entwicklung des Marktes und den Geschäftserfolg der W.I.S. auswirken werden.

Redaktion ■

Kunstschätze und Menschen – beide brauchen Sicherheit

Eröffnung des Rautenstrauch-Joest-Museums mit der K.W.S. – den Schatzhütern in Köln

Stellen Sie sich vor, 23.000 Menschen stehen vor der Tür, aber nur 4.000 Personen dürfen ins Gebäude. Unvorstellbar – Irrtum, genau das ist in Köln bei der Neueröffnung des Rautenstrauch-Joest-Museums geschehen, ohne dass auch nur das Geringste passiert ist.

Mit dem Rautenstrauch-Joest-Museum ist das Sicherheitsteam der K.W.S. schon lange vertraut. Seit der Fertigstellung der Rohbauten kümmern sich 30 Mitarbeiter um die Sicherheit der neuen Häuser. Genau wie die an Kunst und Kultur interessierten Besucher, haben sie sich auf die Eröffnung riesig gefreut. Doch Geduld war gefragt, die Planungs- und Bauphase dauerte 15 Jahre.

ladene Gäste nahmen an dem Festakt teil. Routine für die Sicherheitsmitarbeiter der K.W.S.

Die echte Herausforderung folgte. Mehr als 23.000 Interessierte standen am ersten Wochenende in langen Schlangen vor der Tür. Sie alle wollten in den Räumen des Museums auf Entdeckertour gehen. Das Motto der Eröffnungsausstellung ist: „Der Mensch in seinen Welten. Eintauchen und mit allen Sinnen aktiv erleben.“ Irgendwie wurde das auch zum Motto für die Mitarbeiter der K.W.S. Sie hatten mit dem regen Interesse gerechnet und waren auch bestens vorbereitet, doch der Besucherandrang war erheblich größer als erwartet. Mehr denn je waren jetzt die Sinne jedes Einzelnen im Sicherheitsteam gefragt. Eine Herausforderung

im Gebäude sind. Das bedeutete: Türen auf und Türen zu. Ruhe ausstrahlen, damit es nicht zu gefährlichem Gedränge kommt und hier und da auch schon mal eine Charme-Offensive starten, um so den einen oder anderen ungeduldig Wartenden bei Laune zu halten.

Kunst sichern hat was mit Können zu tun. Dieses Können hat die K.W.S. Auf dieses Können vertraut die Museumsverwaltung der Stadt Köln. In ihrem Auftrag sichert die K.W.S. zahlreiche namhafte Museen (Ludwig, Walraff-Richartz,

leistungen sind Kartenverkauf und Führen der Hauptkasse, Service in Garderoben und Bibliotheken, Eingangskontrolle, Museumsaufsicht, Ausstellungssicherung, Monitor- und Videoüberwachung, Pforten- und Haussicherungsdienste, Werkschutzdienste, Besetzung der uni-



Massenandrang bei der Eröffnung des Rautenstrauch-Joest-Museums in Köln



Freitag, den 22.10.2010 war es dann endlich soweit. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung übergaben die Ministerpräsidentin des Landes

die von den 30 Sicherheitskräften und Einsatzleiter Michael Brux mit Bravour, Leichtigkeit und Charme gemeistert wurde. Sie mussten

Museum für angewandte Kunst u.a.). Wolfgang Hellmick (Niederlassungsleiter K.W.S.) erklärt, was das konkret bedeutet: „Wir sind für die Ord-

versellen Gefahren-Meldestelle und natürlich die Alarmverfolgung. Wie man all das macht, verraten wir natürlich aus Sicherheitsgründen



Freundliche K.W.S. Mitarbeiterinnen an der Kasse des Museums



Mitarbeiter der K.W.S. erläutern den Gebrauch der neuen Terminals

Nordrhein-Westfalen, Hannelore Kraft, und der Oberbürgermeister der Stadt Köln, Jürgen Roters, das neue Rautenstrauch-Joest-Museum und das neu gestaltete und erweiterte Museum Schnüttgen der Öffentlichkeit. Rund 2.500 ge-

den Überblick behalten, damit die Menschen und wertvollen Exponate auf rund 3.600 Quadratmetern Fläche über drei Etagen geschützt wurden. Außerdem mussten sie dafür sorgen, dass nie mehr als 4.000 Personen gleichzeitig

nung und Sicherheit in den Museen zum Schutz der Gäste, Besucher und Mitarbeiter sowie der hochwertigen Sachwerte und kostbaren Exponate auf der Grundlage der Museumsordnung der Stadt Köln verantwortlich. Unsere Dienst-

nicht. Allerdings wissen wir, nach diesem Eröffnungswochenende mehr denn je, dass wir das richtig gut können.“

Redaktion ■

Spektrum Sicherheit



Der richtige Riecher für mehr Sicherheit

Forscher der britischen Universität Bath nehmen seit einiger Zeit Nasen ins Visier. Ziel ist es, sie als weiteres biometrisches Erkennungsmerkmal einzuführen. Dafür werden die unterschiedlichen Nasentypen (griechisch, römisch, nubisch, Falken- und Stupsnase) im

3D-Verfahren eingescannt. Als feste Parameter zur Identifikation dienen die Nasenwurzel, der Nasenrücken und der Bereich zwischen den Augen. Vorteil ist, dass diese Daten wesentlich schneller verarbeitet werden können, als eine komplette Gesichtserkennung. Die Nase gilt als

eindeutiges Identifizierungsmerkmal und kann zudem nur schlecht verdeckt werden. Diese neue Technik aus England wird als Ergänzung zum klassischen Iris-Scan und dem Fingerabdruck ganz sicher die Nase vorn haben!



Zu wenige Sicherheitsmanager in Deutschland

Organisatorische Schwachstellen bei der Sicherheit liegen vor allem in der personellen Struktur begründet. Zu diesem Ergebnis kam eine Studie des Beratungsunternehmens PricewaterhouseCoopers. In Deutschland beschäftigen nur 28% der Unternehmen einen Chief

Information Security Officer, im Vergleich dazu sind es im Schnitt in Europa 45%. Die Dokumentation und Kommunikation über sicherheitsrelevante Vorfälle findet in den meisten deutschen Unternehmen überhaupt nicht statt. 61% aller Befragten konnten keine Angaben

zu Sicherheitsvorfällen in ihren Unternehmen machen. Der internationale Vergleich zeigt hier ebenfalls, dass deutsche Firmen in diesem Bereich erheblichen Nachholbedarf haben.

W.I.S. vor Ort: Unsere Niederlassungen präsentieren sich

Für Sicherheit an Rhein und Ruhr: unsere Niederlassung in Essen



Niederlassungsleiter Rhein-Ruhr:
Matthias Hellmick

Wer immer noch glaubt, entlang des Rheins wird der Wein angebaut und entlang der Ruhr die Kohle abgebaut, der irrt. In der Region Rhein-Ruhr hat sich in den letzten Jahren vieles verändert. Für die Menschen eine Herausforderung, die Kraft und Mühe gekostet hat. Ihr Einsatz hat sich gelohnt. Inzwischen gibt es in dieser Region ein enormes industrielles und technisches Know-how. Die Unternehmen, Banken, Versicherungen und Messen präsentieren sich erfolgreich auf den Märkten dieser Welt. Innovative Firmen und Start-ups vertrauen auf die gut ausgebildeten Fachkräfte aus der Region. Ein aufregender, spannender Wandel der noch lange nicht abge-



Hinten von links nach rechts: Björn Koch, Maskottchen der Niederlassung: „Anton Flexi“, Marcus Falk, Mirko Neumann, Christian Zeeck, Stefan Spenner. Vorne von links nach rechts: Carina Schulte, Thomas Talmon, Paulo Monteiro, Brigitte Schneider

schlossen ist, verbunden mit vielen neuen Herausforderungen, insbesondere auch für Unternehmen wie die W.I.S. Mit dem Zusammenschluss der Niederlassungen Dortmund, Düsseldorf und Messe Düsseldorf zur Niederlassung Rhein-Ruhr im Februar 2010 hat die W.I.S. klare Signale für die Zukunft gesetzt. Flexible Manpower pur (16

Angestellte und 543 gewerbliche Mitarbeiter) und über Jahrzehnte gesammelte Erfahrung (die Niederlassung Dortmund wurde 1903 gegründet) kombiniert mit allen modernen Instrumentarien der Sicherheit und Dienstleistung sind jetzt unter einem Dach. Ein engagiertes, leistungsfähiges und konzeptstarkes Team, das jetzt noch besser und

sehr individuell auf die Belange der Kunden eingehen kann und schon heute darüber nachdenkt, was morgen für die Kunden machbar ist. Hilfe bekommt das Team jederzeit vom Maskottchen „Anton Flexi“, siehe Foto, hintere Reihe, 2.v.l. !

Redaktion ■

Individuelle Lösungen für Sie

Bei der Koelnmesse werden schwere Brummis gewogen

Köln, die Metropole am Rhein, hat einiges zu bieten. Gelegentlich verlangt sie ihren Gästen und Bewohnern aber auch so einiges ab. Hier gibt es nach einer Statistik nicht nur die meisten

dem 15.10.2010 für den LKW-Verkehr ab 30 Tonnen Gesamtgewicht gesperrt. Schwerlaster, die zur Messe wollen oder in die Innenstadt, müssen über eine Ausweichroute

Rund 30 Prozent davon sind Schwerlaster. Deshalb gibt es seit dem 21.10.2010 als zusätzlichen Service für die Kunden der Koelnmesse eine geeichte,

und unser Know-How in die Umsetzung des Konzeptes eingebracht. Es hat zu keiner Zeit Störungen des laufenden Verkehrs gegeben." Niederlassungsleiter Wolfgang Hellmick freut



sich über die Leistungen seines Teams, sein Kommentar: „Eine echte Herausforderung für meine Mannschaft und mich, die wir mit viel



Engagement, Fachkompetenz und Spaß bei der Arbeit, trotz der schweren Brummis ganz „leicht und locker“ bewältigen.



Redaktion ■

„Knöllchen“ der Republik, wie der Rheinländer Strafzettel bezeichnet, sondern auch brisante Baustellen. Nachdem das Stadtarchiv im Boden versank (die W.I.S. sicherte die Einsturzstelle), gerät nun die Zoobrücke ins Wanken. Da gehen die Kölner, die sonst gerne mal nach dem Motto leben „Et hätt noch immer jot jejang“ nun doch lieber auf Nummer Sicher. Aufgrund vermuteter Baumängel ist die Zoobrücke seit

fahren. Das hat Auswirkungen auf die Logistik bei der Koelnmesse, die Verkehrsbelastung rund um das Messegelände und auf das vom K.W.S. Team zusammen mit der Koelnmesse entwickelte Verkehrskonzept. Doch bevor der Stau quasi vor den Messehallen stand, hat man in Köln schnell gehandelt. Bei großen Messen sind während der Auf- und Abbauphase etwa 2.000 LKW zu koordinieren.

18 m lange LKW-Waage. Bei der Bedienung vertraut die Messe auf die Erfahrung der Fachkräfte aus dem Verkehrsteam der K.W.S. Nikica Galesic ist Einsatzleiter, er erinnert sich: „Gemeinsam mit der Messe haben wir ein Konzept erarbeitet, um den Messekunden bestmöglich zu helfen und waren auch schon bei der Standortplanung beratend tätig. Wir haben uns schnell auf die neue Situation eingestellt

Wir sind W.I.S.

Rolf Nießen feiert sein 40-jähriges Jubiläum



Rolf Nießen: 40 Jahre bei der W.I.S.

Was haben Rolf Nießen und die Krimiserie „Tatort“ gemeinsam? Beide sind seit 40 Jahren im Dienst und sorgen stets für gute Quoten.

Als Rolf Nießen, inzwischen 61, bei der W.I.S. in Köln seine Arbeit begann, schrieben wir das Jahr 1970. Der erste Tatort „Taxi nach Leipzig“ wird in Deutschland ausgestrahlt, Willi Brandt kniet in Warschau nieder und Richard Nixon erklärt Kambodscha den Krieg. Der Liter Benzin kostet 55 Pfennig, Borussia Mönchengladbach wird Deutscher Meister, Hits wie: „Das schöne Mädchen von Seite 1“ und „Wunder gibt es immer wieder“ laufen im Radio. Jimi Hendrix stirbt, Paul McCartney trennt sich von den Beatles und Apollo 13 meldet: „Houston wir haben ein Problem.“ Die erste Internetverbin-

dung zwischen zwei US-Universitäten entsteht und stürzt nach dem zweiten Buchstaben ab. Mobiltelefone haben die Größe eines kleinen Koffers und kosten ein kleines Vermögen.

Die Zeiten ändern sich, das kann auch Rolf Nießen über seine 40 Jahre bei der W.I.S. berichten. Angefangen hat er als Service-Mitarbeiter in Köln, da war er gerade mal 21 Jahre jung. 1980 wurde er dann technischer Leiter, oder wie er sagt: Mädchen für alles, für die neue Niederlassung Bonn. Da war Aufbauarbeit gefragt und die hat Rolf Nießen erfolgreich geleistet. Er kennt sich wirklich mit allen Arbeitsgebieten der W.I.S., hervorragend aus, denn der Mann hat schon eine Menge gemacht und weiß, wovon er spricht. 1989 ist er Regionalleiter und die Bonner Niederlassung hat

ein Umsatzvolumen von 6 Millionen DM. In dem Jahr hat er auch sein erstes Mobiltelefon bekommen, es lief über C-Netz und kostete 8.000 DM. Im Jahre 2000 wechselte er wieder nach Köln als Spartenleiter Technik. 2003 erfolgte der Zusammenschluss der Technik-Niederlassungen Köln und Bonn und seitdem ist Rolf Nießen Niederlassungsleiter. Ein bewegtes Berufsleben für das Rolf Nießen ein Fazit zieht: „Mir ist es bei der W.I.S. immer gut gegangen. Ich hatte und habe eine schöne Zeit.“

Herzlichen Glückwunsch zum 40-jährigen Jubiläum wünscht die Geschäftsführung, alle Kolleginnen und Kollegen und die Redaktion der W.I.S.SENSWERT !

Redaktion ■

Die Hackeschen Höfe in Berlin – hier tanzt der Bär und die W.I.S. tanzt mit

Waren sie schon einmal in Berlin? Dann kennen Sie auch die Hackeschen Höfe. Dieses Gebäude-Ensemble ist Berliner Urgestein, seine Geschichte geht auf das Jahr 1858 zurück. Heute sind die Hackeschen Höfe ein unverzichtbarer Teil der Hauptstadt. Hinter den restaurierten Fassaden gibt es Kino, Theater oder Variété, Geschäfte, Restaurants, Büros und Wohnungen. Die Hackeschen Höfe sind chic. Die Unternehmen die hier arbeiten, setzen Trends. Der Berliner kennt dafür nur einen Begriff: Hier tanzt der Bär. Das wissen auch die Besucher.



Inmitten der Touristen, umgeben von Kneipen, Restaurants, dem Rotlichtviertel und dem Prenzlauer Berg arbeitet die W.I.S. und leistet seit dem Jahre 2001 die Sicherheitsdienste. In der Nacht von 19.00 – 6.00 Uhr und an Wochenenden und an Feiertagen rund um die Uhr. Auftraggeber ist die Pentanex Gesellschaft für innovative Immobiliendienste mbH. Die Sicherheitsmitarbeiter der W.I.S. halten die acht Höfe von Autos frei und sorgen für Ruhe und Ordnung, damit niemand gestört wird. Gaukler und Straßenkünstler sollen sich nicht dauerhaft niederlassen und Kundschaft aus dem Rotlichtmilieu gehört nicht zu den bevorzugten Gästen. Richtig ruhig wird es in den Hackeschen Höfen trotzdem nie. Die Geschäfte haben bis 22 Uhr, einige sogar bis 24 Uhr geöffnet. Gaststätten schließen erst um 3.00 Uhr nachts.



Die Aufgaben der W.I.S. erfordern viel Fingerspitzengefühl und Diplomatie. Die Mitarbeiter müssen einschätzen, was „noch ok und toleriert wird“ und was „gar nicht geht“. Je nach sensibler Einschätzung wird dann entsprechend gehandelt.

Offensichtlich wird die W.I.S. den Anforderungen des Auftraggebers sehr gerecht, denn beim Auszug hat schon der eine oder andere Mieter versucht, die Mitarbeiter der W.I.S. „abzuwerben“. Die W.I.S. konnte sich in Folge dessen über Zusatzaufträge an anderen Orten freuen. Den Hackeschen Höfen bleiben die „Bärenbändiger“ der W.I.S. gerne treu, denn hier tanzt nun mal der Berliner Bär.

Gerhard Richter
Einsatzleiter Niederlassung Berlin ■



Alle Fotos Hackesche Höfe:
Copyright: PentaNex GmbH,
Fotograf Wolfgang Siesing

W.I.S. gewinnt TNT Express als neuen Kunden



Die Korke haben er und sein Team immer noch nicht knallen lassen, dazu fehlte bisher die Zeit. Grund haben sie allerdings dazu, denn schließlich hat Frank Pokropp mit seiner Mannschaft den Auftrag von TNT zur bundesweiten Wartung der Videotechnik ab dem 1.1.2011 bekommen. Etwa 20 Mitbewerber waren im „Rennen“,

mehrere Präsentationen über einen Zeitraum von zwei Monaten gingen voraus, bevor die W.I.S. den Zuschlag bekam. Die Freude ist groß und etwas Stolz ist auch dabei, weil sie nicht durch den Preis sondern konzeptionell, durch Leistung und Kompetenz, überzeugen konnten. Eine Einschätzung, die offensichtlich nicht nur

TNT hat. Auch andere führende Logistikunternehmen wie DHL, UPS und ein weiteres großes Unternehmen aus den USA vertrauen bereits auf die Leistungen der W.I.S.

Redaktion ■

Gesichter der W.I.S.

Das Leben ist ein Ponyhof

Wo Michael Hampp ist, ist immer was los. Langeweile ist für den Einsatzleiter der W.I.S. Niederlassung Augsburg ein Fremdwort. Seit 1999 ist er dort tätig und disponiert die 140 Mitarbeiter so, dass alle zufrieden sind. Er hat stets ein offenes Ohr und ist mit Rat zur Stelle, wenn er gebraucht wird. In seiner Freizeit wird er als Schöffe am Jugendgericht gefordert oder auf seinem Ponyhof (www.buchbergponys.de). Den betreibt er als Nebenerwerbslandwirt gemeinsam mit seiner Frau und den drei Söhnen. Der Hof liegt vor den Toren Augsburgs am Rande des Naturparks Augsburg-Westliche Wälder inmitten einer wunderbaren Landschaft. Obwohl die Ponys, Schweine, Rinder, Hühner, Enten, Hunde und Katzen na-

türlich viel Aufmerksamkeit verlangen, ist Michael Hampp glücklich und zufrieden. „Mit dieser Aufgabe in der Natur und den vielen Gesprächen mit den Kindern und Jugendlichen, die ihre Freizeit auf dem Ponyhof verbringen, habe ich einen herrlichen Ausgleich zu meiner Arbeit bei der W.I.S. gefunden. So erfahre ich, wie die jungen Leute heute ticken, bleibe körperlich fit und frisch im Kopf, getreu meinem Motto: Wer rastet, der rostet.“

Redaktion ■



Dienstjubiläen im 2. Halbjahr 2010

40-jähriges Dienstjubiläum

28.09. Rolf Nießen Köln Technik Niederlassungsleiter Technik

30-jähriges Dienstjubiläum

16.09. Heinz-Herbert Jördens Mainz Sicherheitsmitarbeiter

25-jähriges Dienstjubiläum

13.09. Armin Ruepprecht Augsburg Sicherheitsmitarbeiter
07.10. Thomas Ehmer Frankfurt Betriebsleiter
09.10. Shahriar Naraghi Köln Sicherheitsdienste Sicherheitsmitarbeiter

10-jähriges Dienstjubiläum

01.07. Dirk Banach Erfurt Sicherheitsmitarbeiter
01.07. Reiner Engert Erfurt Sicherheitsmitarbeiter
01.07. Hans-Dieter Enke Erfurt Sicherheitsmitarbeiter
01.07. Dietmar Gepner Erfurt Sicherheitsmitarbeiter
01.07. Rolf Karpa Erfurt Sicherheitsmitarbeiter
01.07. Josef Schreiner Köln Sicherheitsdienste Kurierfahrer
01.07. Jürgen Stengel Erfurt Sicherheitsmitarbeiter
04.07. Jürgen Spandl Augsburg Sicherheitsmitarbeiter
10.07. Elke Spinnrath Aachen Einsatzleitung
17.07. Vaclav Dvorsak Mainz Sicherheitsmitarbeiter
26.07. Ibrahim Erbas Frankfurt Sicherheitsmitarbeiter
01.08. Elisabeth Auras Troisdorf Reinigungskraft
01.08. Hans-Dieter Langele Köln Sicherheitsdienste Sicherheitsmitarbeiter
01.08. Ralf Lucht Köln Technik Wartung und Revision
01.08. Christian Peck Köln Sicherheitsdienste Sicherheitsmitarbeiter
21.08. Heinz Hansmann Aachen Sicherheitsmitarbeiter
21.08. Harald Schicho Augsburg Sicherheitsmitarbeiter
26.08. Thomas Lindau Berlin Sicherheitsmitarbeiter
30.08. Klaus-Dieter Pohle Erfurt Sicherheitsmitarbeiter
01.09. Fathi El Khatib Köln Messe Sicherheitsmitarbeiter
01.09. Ursula Lenzen Aachen Sicherheitsmitarbeiterin

10-jähriges Dienstjubiläum

01.09. Jörg Liebl Berlin Alarmverfolgung
01.09. Thomas Mechtold Erfurt Sicherheitsmitarbeiter
01.09. Margarete Wyrwa Troisdorf Reinigungskraft
04.09. Waldemar Graf Hamburg Sicherheitsmitarbeiter
11.09. Moses Agbontalor Mainz Revierfahrer
15.09. Stephan Baender Berlin Sicherheitsmitarbeiter
21.09. Wolfgang Vogel Erfurt Sicherheitsmitarbeiter
30.09. Ursula Schulz Köln Sicherheitsdienste Objektleitung
01.10. Fritz Dyherrn Hamburg Sicherheitsmitarbeiter
01.10. Werner Gremot Erfurt Einsatzleiter
01.10. Goetz-Christian Meier Köln Technik Monteur
01.10. Sven Seibert Aachen Technik Gefahrenmeldemonteur
14.10. Waldemar Janke Köln Sicherheitsdienste Luftsicherheitskontrollkraft
15.10. Marlies Grimm Köln Sicherheitsdienste Luftsicherheitskontrollkraft
15.10. Jürgen Peschel Augsburg Sicherheitsmitarbeiter
16.10. Klaus Reichert Mainz Sicherheitsmitarbeiter
01.11. Andrea Burmeister Callcenter Vertrieb Innendienst
01.11. Thomas Gentsch Erfurt Sicherheitsmitarbeiter
01.11. Dagmar Graß Finanzbuchhaltung Sachbearbeitung Finanzbuchhaltung
01.11. Isolde Rudolph Erfurt Sicherheitsmitarbeiterin
01.11. Jürgen Seidler Erfurt Sicherheitsmitarbeiter
01.11. Hannelore Vorbach Erfurt Sicherheitsmitarbeiterin
09.11. Frederico Santoemma Frankfurt Sicherheitsmitarbeiter
17.11. Günter-Anton Sistig Köln Sicherheitsdienste Sicherheitsmitarbeiter
20.11. Horst Nagel Aachen Sicherheitsmitarbeiter
25.11. Thorsten Schulz Hamburg Einsatzleitung
01.12. Guenther Hilberath Aachen Technik Gefahrenmeldemonteur
01.12. Michael Salomone Augsburg Sicherheitsmitarbeiter
08.12. Richard Heimer Köln Sicherheitsdienste Sicherheitsmitarbeiter
09.12. Christoph Müller Köln Sicherheitsdienste Sicherheitsmitarbeiter
19.12. Giorgiana Scalia Köln Messe Kassiererin Museumsdienste
27.12. Max Heuser Köln Sicherheitsdienste Kurierfahrer

Herzlichen Dank für die langjährige Treue zum Unternehmen!

Immer nah, wenn Sie uns brauchen

Mit über 4.000 Mitarbeitern sind wir bundesweit an 27 Standorten vertreten.

Unsere Zentrale in Köln erreichen Sie unter:

W.I.S. Sicherheit + Service GmbH & Co KG
Industriestraße 171
50999 Köln
Telefon 02236/37 20 39
Telefax 02236/37 20 91
www.wis-sicherheit.de
E-Mail: info@wis-sicherheit.de



GEWINNSPIEL

Liebe Leserinnen und Leser, auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie wieder zu unserem Gewinnspiel einladen. Der Gewinner erhält einen Gutschein von Köln-Ticket im Wert von 150 Euro für bundesweite Veranstaltungen. Die Frage, die es zu beantworten gilt, bezieht sich auf die aktuelle Ausgabe der W.I.S.SSENSWERT.

Wie heißt das neu eröffnete Kölner Museum, in dem seit Oktober 2010 die Mitarbeiter der K.W.S. tagtäglich für Sicherheit sorgen?

Die Antwort senden Sie bitte an folgende E-Mail Adresse:

gewinnspiel@wis-sicherheit.de

Der Gewinner wird aus den richtigen Einsendungen ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 15.02.2011.

Und hier die Lösung des letzten Rätsels: Leitstelle für intelligente Störungs- und Alarmbearbeitung

Der Gewinner ist Wolfgang Emde von Prym Consumer GmbH in Alsdorf. Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß beim Einlösen Ihres Gutscheins!

Wir wünschen Ihnen ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

